

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Anteil der Frauen am amerikanischen Bürgerkrieg.

(Schluß.)

Nach ein letztes Beispiel der allumfassenden Ob-
sorge von Frau Biederdyke für ihre Patienten
dürfen wir nicht übergehen. Nach der Schlacht
von Chattanooga war sie während sechs Wo-
chen das einzige weibliche Wesen in einem Lazareth
mit 1800 Verwundeten. Das Wetter war entsetzlich
rauh und kalt. Die Mannschaft wurde beordert, Räume
u. fallen und große Holzhaufen zu errichten, welche
ständig brennend erhalten wurden, um das Lager
und das Lazareth zu erwärmen. An diesen offenen
Feuern kochte Mutter Biederdyke für ihre Pflöglinge
und bereitete ihnen Thee, Kaffee, Suppe und gerö-
stete Butterbrotschnitten, wobei sie sich die Finger
und Kleider verbrannte. Die Sylvesternacht 1863
war besonders streng und kalt. Der Sturm überwarf
die Zelte, worin die Schwerverwundeten lagen, und
peitschte Schnee und Eis hernieder.

Die ganze Nacht entfaltete Mutter Biederdyke
eine ans Riesige grenzende Thätigkeit, um ihre blut-
losen und erschöpften Patienten vor dem Erfrieren
zu schützen. Höher und höher wurden die Feuer-
haufen geschichtet und neue angezündet, so nahe, daß
die Flammen beinahe die Zelte ergriffen, bis das
Lazareth von einem Kranz lodender, knisternder,
rauschender Feuer umgeben war. Allein noch vor
Mitternacht ging das Brennmaterial aus. Die Mann-
schaft in den Wald zu senden, um in der Finsterniß
und bei der Kälte noch mehr Tannenzweige zu fällen,
schien barbarisch. Der Lazaretharzt getraute sich nicht,
den Befehl zu ertheilen und es ist zweifelhaft, ob
derselbe, wenn ertheilt, hätte ausgeführt werden
können. „Wir müssen schauen, wie wir die Ver-
wundeten bis am Morgen erhalten können, für heute
Nacht ist nichts mehr zu machen,“ sagte er und zog
sich rathlos in sein Zelt zurück.

Allein Mutter Biederdyke zeigte sich auf der
Höhe der schwierigen Lage. Mit der ihr eigenen
Misachtung höherer Instanzen waudte sie sich direkt
an die Pontonniers und ließ sie, ihr mit Maul-
thieren, Nexten, Pöcken und Ketten zu folgen. Sie
hatte es auf das Schanzwerk des Lagers abgesehen,
welches zwar werthlos geworden war, zu dessen De-
molition es jedoch selbstverständlich eines höhern Be-
fehles bedurfte hätte. Die Pontonniers wußten freilich
so gut wie Mutter Biederdyke, daß das Leben von
Hundertern ihrer Kameraden davon abhing, daß die
Lazarethfeuer bis am Morgen im Brande erhalten
werden konnten; denn es mangelte an Bettzeug und
man hatte jedem Verwundeten kaum einen bis zwei
Teppiche geben können. Nachdem sie daher von ihr
mit Grog und Gebäck erwärmt und gestärkt worden
waren, schickten sie sich an, ihren Befehl auszuführen.

Die Pontonniers begannen das Schanzwerk nie-
derzureißen und das Holz daraus zu den Feuern zu
schleppen, während Mutter Biederdyke ein halbes
Duzend Fässer Mehl öffnen und den Mantthieren
heiße Mehlsuppe machen ließ. Für die Arbeiter und
Verwundeten wurde unter ihrer Leitung Kessel um
Kessel voll heißen Getränkes bereitet: Kaffee, Grog,
nährhafte Suppen, und um jeden der 1800 Ver-
wundeten ließ sie auf seiner Britische heiße Steine
legen. Bei dem eifigen Stürme eilte sie die ganze
Nacht hindurch von Zelt zu Zelt, heiße Steine in
der einen, heißes Getränk in der andern Hand, ihre
armen, vom Frost behebenden „Knaben“ tröstend, auf-
heiternd und ermunternd.

Gegen Morgen wurde der befehlshührende Platz-
offizier von Mutter Biederdykes unbefugtem Beginnen
in Kenntniß gesetzt und als er vom nahen Lager
her zur Stelle geeilt kam, konnte er sehen, wie die
Reste des zerstörten Schanzwerks allmählig in Flamen
aufgingen. Er begreift die Sachlage alsbald und
mühte sich die Nothwendigkeit und Weisheit des Vor-
gehens wohl selbst eingestehen. Allein es war seine
Pflicht, für Ordnung und Disziplin einzustehen, und
so gebot er dem Treiben Einhalt. Ein einfacher
Befehl blieb indes ohne Wirkung. Nicht eher, als
bis es heller Tag war, sodaß die Mannschaft Brenn-
material im Walde holen konnte, ließ sie von dem

Schanzwerk ab, das vor einigen Wochen noch zur
Vertheidigung gegen den Feind gedient hatte.

„Madame, betrachten Sie sich als unter Arrest
gestellt,“ rief der Major der unermüdblichen Mutter
Biederdyke zu.

„Schon gut, Major,“ erwiderte sie, mit heißen
Steinen und Getränk an ihn vorüberreichend, „ich
habe Arrest. Aber lassen Sie mich hübsch in Ruhe,
bis es wärmeres Wetter gibt, sonst erfrieren unsere
Knaben, Herr Major.“

Und bei der Androhung der Strafe hatte es auch
sein Bewenden.

Wir müssen abbrechen. Wir haben vielleicht be-
reits zu viel Raum beansprucht, um das merkwür-
dige Buch zu skizziren, die bereichende Kriegsschilderung,
die wohl je aus der Feder eines Theilnehmers ge-
flossen ist und deren Lectüre gewiß alle Frauen einer-
seits ebenso sehr anfeuern wird, in Zeiten der Noth
dem Vaterlande Opfer darzubringen, als es ander-
seits ihren Abgesehen vor dem Kriege vermehren und
den Wunsch nach Erhaltung des Friedens und Ein-
führung internationaler Schiedsgerichte beleben wird.

Ergebung.

Die Hoffnungen, sie sind dahingeschwunden,
Die ich mir schuf in einsam trübten Stunden,
Und keine, keine kehrt mehr zurück!
Es stand mein Herz in heißer Gluth dir offen,
Ein kalter Blick von dir hat es getroffen —
Granatam zerstörend meiner Seele Glück.

Wie ring' den Schmerz ich im Gemüthe nieder?
Wo find' ich Ruh', das Glück der Liebe wieder,
Daß wie ein Stern am Himmel untergeht?
Ich soll von meinem holden Traume scheiden?
Wohlan, ich kann um deinetwillen leiden!
Und dies Empfinden ist für mich — Gebet!

G. W.

Abgerissene Gedanken.

Es ist eine alte Regel: Ein Unverschämter kann be-
scheiden ausweichen, wenn er will, aber kein Bescheidener
unverschämt. Lichtenberg.

Liebe schwärmt auf allen Wegen,
Treue wohnt für sich allein;
Liebe kommt auch rasch entgegen,
Aufgesucht will Treue sein.

Herder.



Frau Rosine A. in B. Ein oberflächliches, gedan-
kenloses junges Mädchen, das sich mit der unabänderlich
täglichen strammen Arbeit nicht befreundet kann und das
die Jugendjahre bloß als übliche Wartezeit für das kom-
mende Mädchenglück betrachtet, bedarf einer ihr Wesen
ganz besonders berücksichtigenden Erziehung und Lebens-
führung, wenn etwas Rechtes daraus werden soll. Eine
äußerst genaue und unerbittlich strenge Hausfrau, die Lust
und Zeit genug hat, jede Arbeit des jungen Mädchens
zu kontrolliren, und die ebensoviel Geduld besitzt als Kon-
sequenz, um ein und dieselbe Arbeit so lange machen zu
lassen, bis sie nach Wunsch ausgeführt ist, dürfte noch ein
gutes Resultat zu Stande bringen. Wenn Sie eine Solche
als Prinzipal Ihrer Tochter gefunden haben, so können
Sie die Seltene nicht hoch genug halten. In jedem Falle
respektiren Sie die Lehrmeisterin als Diejenige, die gut
macht an Ihrem Kinde, was Sie an demselben verfaßt
haben.

Frau C. B. J. Wenn eine Mutter mit einem Ueber-
reichtum von Nahrung für den Säugling versehen ist, so
wird doch ohne Frage das Natürlichste sein, an diesem
reichen Nahrungsquell das Kind sich sättigen zu lassen.
Wo aber dies nicht beliebt, wird sich Niemand über die
natürlichen Folgen wundern wollen. Im Uebrigen ist
es vollständig zwecklos, auf unklare, halbe Fragen eine
Antwort zu ertheilen. Wir wenigstens möchten keine solche
Verantwortung übernehmen.

Frau J. B. Die gefragte Auskunft werden wir
Ihnen zu stellen, sobald unsere Informationen zu Ende ge-
führt sind.

Dankbare Abonnentin. Bezüglich des roth gewor-
denen hölzernen Gefäßes machen Sie am besten ein Chlor-
wasser, das so lange stehen gelassen wird, bis die Farbe
verschwunden ist.

Betrübte Hausfrau. Sie beklagen sich, daß Ihr
Ehemann Alles, selbst Familienangelegenheiten, die in sei-
nem Falle zur Kenntnißnahme der Diensthofen bestimmt
sind, in deren Gegenwart verhandle. Freundliches Auf-
merksammachen und Erklären, das Verfahren im eigenen
Interesse zu unterlassen, werde nicht beachtet, oder schnöb-
don von der Hand gewiesen. Diese Eigenschaft ist frei-
lich dazu angethan, einer taktvollen und feinfühlernden

Ehefrau Unannehmlichkeiten und Verdruß zu bereiten, in-
des ist es doch nicht das Schlimmste, was einer Frau
passiren kann. Des Mannes Rücksichtslosigkeit ist für die
Frau ein Sporn zur größten Achtsamkeit auf sich selbst,
auf ihr eigenes Thun und Lassen. Gleich wie die Kinder
es thun, so beobachten auch unsere Diensthofen feiner und
urtheilen richtiger, als die Herrschaften es vermuthen.
Sorge nun die Frau dafür, daß ihr von ihrem Manne
nach keiner Seite hin berechnete Vorwürfe gemacht werden
können und vermeide sie auch jede Gelegenheit zu unpassen-
den Erörterungen. Wer am unrechten Orte und taktlos
spricht, sei es Mann oder Frau, ist nur durch Schweigen
zu kuriren. In jedem Falle aber ist es Pflicht der Frau,
des Mannes Fehler nicht mit den Diensthofen zu bespre-
chen, diese werden ohne Begleitung das Richtige schon
herausfinden. Eine gute Lehre mag die „Kreuzträgerin“
aber aus der Unannehmlichkeit ziehen. Sie soll all' ihr
Wissen und Verstand einlegen, um ihre Söhne zu rich-
tigsicheren, ihre momentanen Stimmungen beherrschenden
Menschen heranzuziehen, um andern solche „Schmerzen“
zu ersparen. Und nun zu Ihrer andern Frage.

Es ist eine eigene Sache um die offenen Liebesbeweise
oder Zärtlichkeiten. Erklärlich, wenn sie rückhaltlos an-
getaucht werden in Augenblicke großer seelischer Er-
regung, wo die sonst verborgene Liebe gewaltig am Tage
tritt. Im Uebrigen aber soll die Blume der Zärtlichkeit
im Garten der Ehe nicht an den offenen Weg gepflanzt
werden. Sie duftet am süßesten im Verborgenen, wo
kein unberufenes Auge sie mustert. In edler, feiner
Selbstbeherrschung wird das zartfühlende Mädchen, die
taktvolle Frau den ungefühen, feurigen Mann durch
kluge Zurückhaltung unvermerkt in den Schranken zu halten
verstehen, und der richtige Mann wird ihr's innerlich Dank
wissen. Unendlich bemüht aber ist's, wenn der Mann
in diesem Punkte zartfühlender ist als die Frau, der
Bräutigam zurückhaltender als die Braut. Eine Frau,
die ihre zärtlichen Empfindungen nicht genugsam zu be-
herrschern versteht, welche nicht die Gewöhnliche ist, sondern
die Verlangende, hat ihren schönsten Schmuck verloren,
ihre wirksamste Waffe aus der Hand gegeben. Vom Manne
nicht begehrte Zärtlichkeiten seitens der Frau entbehren
jeden Reizes für den Mann und sie muß fürchten, ihm
gleichgültig und lästig zu werden.

Frl. J. A. v. G. in B. Es scheint, Sie haben uns
irrtümlicherweise einen Ihrer Aufsätze aus der Alltags-
schule eingeklagt. Sie werden uns jedenfalls Dank wissen,
daß wir durch Veröffentlichung des Schriftstückes Ihren
Namen nicht bloß stellen.

Direkt ab Fabrik.	Reinseidene Grisaille-Roben zu Fr. 1. 80
per Meter, sowie bessere Quali- täten verbirgt stück- und meterweise an Private das Seidenwaarenhaus Adolf Grieder & Co in Zürich.	
Muster umgehend franko. [377-5]	

Pfeffermünzgeist, einzig echter, ist der Alcohol de

Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden,
Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für
den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man
verlange ausdrücklich „Menthe américaine“,
auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in
allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à
nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St. Gallen:
Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann.
Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.
— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Notiz.

Müttern empfehlen wir für ihre im Wachsen be-
griffenen Töchter das „Neue Corset“, System Dr.
W. Schultze. Dieses nach hygienischen Grundfätzen
angefertigte Corset ist äußerst solid, gestattet freie Be-
wegung, unterstützt die aufrechte Haltung und vermeidet
die gesundheitschädliche Wirkung der bisher gebräuchlichen
Corsets, ohne daß die Eleganz der Figur darunter leidet.
Das Corset kann direkt vom Fabrikanten, F. Wyss,
Zürcher Corsetfabrik, Schweizergasse 11, Zürich,
bezogen werden.

Doppeltbreite Cademirs u. Merinos
(garantirt reine Wolle), 100—120 Cm. breit, à 80
Cts. per Elle, oder Fr. 1. 35 per Meter, in ca.
80 der bestzertifizierten Qualitäten bis zu den fein-
sten Croisuren, verbirgt direkt an Private in ein-
zelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in
Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen
umgehend franco, neueste Modells gratis. [482-2]

Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [340-2]
von Fr. 1. 15 bis Fr. 17. 80 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diebezüglich Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen**, zu adressieren.

Ladentochter,

aus guter Familie, bewandert im Service, sowie in jeder Handarbeit, sucht bis Oktober eine Stelle.

Gefl. Offerten unter Chiffre **A B 685** an die Expedition d. Bl. erbeten. [685]

Gesucht:

657] Ein **treues, ordnungsliebendes Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat und die Hausgeschäfte versteht, zu einer kleinen Familie aufs Land. Gute Behandlung wird zugesichert. Lohn je nach Leistung. Eintritt sofort bei **Otto Honegger-Egli, Fischenthal.**

665] Eine arbeitsame und gut erzogene Tochter braver Eltern, 24 Jahre alt, beider Sprachen mächtig, in der Schneiderei und Handarbeit gut bewandert, auch etwas von der Buchführung verstehend, wünscht Stelle in einem **Geschäfte, Laden** oder als **Zimmermädchen**. Sie wäre auch geneigt, Kindern französische Stunden zu geben. Gefl. Offerten unter Chiffre **S G 665** an die Expedition d. Bl.

On demande pour l'étranger une bonne sachant parler français et s'entendant à la cuisine et aux travaux du ménage. On exige de bons certificats témoignants de son honnêteté, de sa probité, de sa propreté et de son bon caractère. Gages de 30 à 45 frs.

Envoyer les offres: **W S F Bains de Schoenbrunn près Zoug.** [668]

Modes.

Eine junge Tochter, welche in einem grösseren Modengeschäft als zweite Arbeiterin thätig war, sucht Stelle.

Gefl. Offerten sub Chiffre **J K 649** befördert die Expedition d. Bl. [649]

Gesucht: Ein reinliches, treues, arbeitsames **Kindermädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, das Zimmermachen gründlich versteht, glätten und gut nähen kann. Eintritt 15. Oktober.

Offerten, denen Zeugnisse und Photographie beigelegt sein müssen, an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **G M 669.** [669]

Stelle-Gesuch.

Eine der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtige junge Schweizerin, welche seit mehreren Jahren in Deutschland als **Erzieherin** in Condition gestanden ist, wünscht baldmöglichst ähnliche Stelle nach Frankreich, Italien oder England. Eventuell würde sie sich als **Reisebegleiterin** oder auch in eine grössere **Confiserie** engagieren lassen. Zeugnisse und Photographie stehen zur Verfügung. — Gefl. Offerten sub Ziffer 672 befördert die Expedition d. Bl. [672]

Ein kräftiger, fleissiger **Jüngling**, der seine Lehrzeit als **Mechaniker** gemacht, wünscht zur weiteren Ausbildung eine Stelle in einer guten **mechanischen Werkstatt**. Gute Behandlung Hauptsache. — Offerten sub Chiffre **R R 656** an die Expedition d. Bl. [656]

644] On demande une volontaire dans un ménage: elle recevrait chambre et pension pour ses services et aurait occasion d'apprendre le français. Vie de famille. — S'adresser à **Mme Faltbiard-Neukomm à St-Imier.**

Eine junge, brave Tochter wünscht Stelle als **Bonne** zu Kindern in der französischen Schweiz oder als **Reisebegleiterin** bei einer Herrschaft mit einem Kinde. [645]

Gesucht.

667] In einem der ersten **Modengeschäfte** Winterthurs könnte eine intelligente Tochter in die Lehre treten. Familienleben wird zugesichert. Eine solche, die nebenbei in den Hausgeschäften mithelfen würde, würde man unentgeltlich aufnehmen. — Auskunft ertheilt **Wittwe Buchmaier-Volet, Modes, Winterthur.**

Man sucht für eine gebildete, intelligente Tochter gesetzten Alters Stelle in gutem Hause, entweder zu **Kindern** oder für den **Zimmerdienst**. Gehalt wird nicht beansprucht, hingegen Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache und liebevolle Behandlung. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z W 670** an die Expedition d. Bl. [670]

Günstige Gelegenheit für Damen,

mit kleinem Kapital sich eine hübsche Existenz zu gründen.

581] Die Besitzerin eines **Broderie-Zeichnungsgeschäftes** (Dessinateur) verkauft **sämmtliche Vorlagen**, mehrere tausend Stück aller möglichen im Geschäft vorkommenden Branchen, alle neu und ungebraucht, sowie die dazu gehörenden Utensilien und Chemikalien um den festen Preis von **Fr. 900.** — Unentgeltliche Anleitung zum Betrieb des Geschäftes.

Offerten sub Chiffre **O 581 Sch** an die Expedition dieses Blattes. (O 581 Sch)

Frauenarbeiterschule Chur.

— Beginn des X. Kurses: 10. September 1890. —

Unterricht in sämtlichen Haupt- und Nebenfächern. — Prospekte stehen gratis zur Verfügung. — Auskunft ertheilt das **Damen-Comité** oder Die Vorsteherin: **S. Wassali.**

50-jähriger Erfolg. — 53 Belohnungen, wovon 14 Goldmedaillen und 15 Ehrendiplome.

Der einzige ächte **ALCOOL DE MENTHE** ist der

Alcool de Menthe

DE RICQLÈS

Unübertroffen für die Verdauung, Magen-, Kopfleiden u. s. w.

Der einzige ächte **Alcool de Menthe** bildet ein köstliches, gesundes und billiges Getränk. Er ist ein sehr wirksames Präservativmittel gegen epidemische Leiden und ein sehr geschätztes Toiletten- und Zahnwasser.

Dépôt in allen guten Apotheken und Drogenhandlungen. [556]

Ebenfalls zu haben sind die

PASTILLES A LA MENTHE DE RICQLÈS.

Fabrik zu **LYON**, 9 cours d'Herbouville. — Dépôt in **PARIS**, 41 rue Richer. MAN VERLANGE STETS DEN NAMEN „**DE RICQLÈS**“.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —

„ 1/4 „ „ „ „ 1. 60

„ 1/8 „ „ „ „ —. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127]

Empfehlend sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Stelle-Gesuch.

Eine **patentirte Lehrerin**, deutsch, französ. und englisch sprechend, wünscht Stelle in einer Familie, in einem Institute oder als **Reisebegleiterin**. Gute Referenzen. — Gefl. Offerten sub Chiffre **M Q 755** zu adressiren an die Annoncenexpedition **H. Blom in Bern.** [662]

639] Ein durchaus solider, christlicher und allgemein bestens empfohlener **Geschäftsmann** sucht behufs Gründung sicherer Existenz ein **Darlehen von Fr. 200** auf ein Jahr. — Gefl. diesbezügliche Offerten unter Chiffre **L M 659** befördert die Expedition d. Bl.

Lohnender Nebenerwerb

für **Damen** mit ausgebreiteter Bekanntschaft in den bemittelten Kreisen, besonders auch an kleineren Orten.

Anfragen unter Chiffre **P 610** befördert die Expedition d. Bl. [610]

Für eine treue, durchaus zuverlässige Tochter wird Stelle gesucht, sei es zur Besorgung eines pflegebedürftigen Kindes oder in eine Privatanstalt.

Gütige Anfragen sind sub Ziffer 673 an die Expedition d. Bl. erbeten. [673]

Gesucht:

641] Eine **Bonne**, welche tadelloses Deutsch und wenn möglich auch etwas französisch oder englisch spricht, zu dem zweijährigen Kind einer Familie, welche ihren Wohnsitz in Italien hat. Ohne ausgezeichnete Zeugnisse ist jede Anfrage überflüssig. (H 2777 Y)

Offerten mit Photographie zu senden an das **Kurhaus Macolin bei Biel** unter Chiffre **C. D. L.** [641]

Gesucht:

621] **Haushälterin** mit Prima-Referenzen in ein **Bijouterie-Geschäft**. — Erfordernisse: Deutsch, evangelisch, Kenntniss zur Führung einer kleinen, bürgerlichen Haushaltung, einfaches, bescheidenes Auftreten. Eintritt 1. Oktober.

Offerten mit Photographie und Referenzen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche, unter Chiffre **E 2230** an **Rud. Mosse, Zürich.** (N 8356 Z)

Pensionnat de jeunes demoiselles.

Vie de famille, étude spéciale de la langue française. (O 1644 L)

S'adresser à **Mad. Béranger-Guisau, Villars, Lausanne.** [660]

Les Eaux, Rolle

(Vaud, Suisse)

Pensionnat de jeunes filles

Mlle Häny, Directrices.

Education, instruction complète. Agréable vie de famille; soins affectueux. Maison de campagne admirablement située. Excellentes références et prospectus à (H 9176 L) disposition. [661]

Für Eltern.

Herr **Louis Chevalley**, Gerichtsschreiber in **St. Saphorin**, nahe bei **Vivis** (Kant. Waadt), nimmt noch eine junge Tochter in Pension auf, welche die französische Sprache erlernen möchte. Familienleben; sorgfältige Erziehung und täglicher Unterricht im Hause. Preis per Monat 50 Fr. — Referenzen stehen zu Diensten. (H 66 V) [642]

Töchterpensionat **Dedie-Juillart** in **Rolle**, Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 9835 L)

Lausanne.

Dans une jolie campagne on recevrait dès le 1^{er} oct. une jeune demoiselle voulant apprendre le français et compléter son éducation, comme compagne d'une autre pensionnaire. — Bonnes références, prix modéré. [635]

Zwei junge Fräulein

fänden Aufnahme in einer guten Familie (Gutsbesitzer) bei **Vevey**. Sorgfältiger Unterricht, Unterweisung in Nadelarbeiten und mütterliche Pflege. Pensionspreis Fr. 700 jährlich. Gedingene Empfehlungen. — Näheres auf schriftliche Anfrage unter **B J 58** an **Haasenstein & Vogler, Vevey.** (H 58 V) [605]

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [590]
Grapholog Müller, Oberstrass.

Bougies **Le Cygne** **Perle Suisse** 16^{1/2} — (N 9025 X)



Auswahl ohne Konkurrenz!

Specialität:
Complete

Kinder-Ausstattungen.

Taufe-Garnituren
Erstlings-Linge
Tragkissen
Waschkissen
Abreibtücher
Unterlagen in
Caoutchouc
Molton, Schwamm
Holzwolle, impräg.
Binden jeder Art
Moseskörbe

Geschenkstücke, als:
Tragmäntel
Tragkleidchen
Austragtücher
Hütchen, Schleier
Jäckchen, Vorleger
Lätzchen-Schürzchen
Steckkissen-Anzüge
Wagendecken u. -Kissen
Geh-Kleidchen
Geh-Mäntelchen

— Auswahlsendungen und Kataloge franko. —

Geschäft I. Ranges. Separate Abtheilungen für **Damen- und Kinder-Weisswaren-Confection.**

Reichhaltigste Stofflager ermöglichen jedem Wunsche für Massarbeit promptestens nachzukommen.

— **Vorhang- und Teppichstoffe.** —

Einzigste Bezugsquelle für die Schweiz: Der ächten Dr. Lahmann'schen

Reform-Leibwäsche.

[297]



Reblaubengaze

leinen, sehr stark [653]

100 120 150 180 cm breit
à 40 50 60 70 Cts. per Meter
per Stück, 54 Meter, 10⁹/₀ billiger.

Spalier-Netze

2 Meter breit, à 90 Cts. u. Fr. 1 pr. Meter

Traubensäckli

kleine mittlere grosse
à Fr. —, 15 —, 20 —, 25 per Stück
à 1. 50 2. — 2. 50 — Dutzend
à 10. — 15. — 20. — 100 Stck.

Stoff, präp. zu Säckli

120 cm à 80 Cts., 150 cm à Fr. 1 pr. Meter
empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.



Für Blutarme
von hoher Bedeutung
Eisencognac Golliez.

Die Gutachten der berühmtesten Professoren, Ärzte und Apotheker, sowie ein 16jähriger Erfolg bezeugen die unübertreffliche, außerordentlich befruchtigende Wirkung gegen *Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklappen, Uebelkeit, Migräne etc.* für kräftige und schwächliche Personen, insbesondere aber für **DAMEN** ein erscheinendes und nützendes Mittel, welches den **Organismus befestigt und Erkrankungen fern hält.** Ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle anderen Mittel versagen und greift die Zähne durch aus nicht an!

Er wurde seiner vorzüglichen Wirkungen wegen mit 7 Ehrendiplomen, 12 goldenen und silbernen Medaillen prämiert. Im Jahre 1889 in Paris, 1891 und 1894 einzig prämiert. — Um der Nachschüßlinge geizige zu sein, verlange man stets ausdrücklich „Eisencognac Golliez“ des alleinigen Erfinders, Apoth. **Friedrich Golliez in Murtlen** und achte auf obige Schutzmarke „2 Palmen“. **Preis à Flasche Fr. 2.50 und Fr. 5. —** Ebt zu haben in

allen Apotheken und bessern Droguerien. [138]

Töchter-Pensionat

in Corcelles bei Neuenburg (Schweiz).

Diesen Herbst können wieder junge Töchter, die sich im Französischen, Englischen, Musik etc. etc. gründlich ausbilden wollen, in die **Pension** von **Mesdames Morard** eintreten. Gute Behandlung und angenehmes, christliches Familienleben werden zugesichert. [624]

— **Vorzügliche Empfehlungen.** —

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE, Prior
2 goldene Medaillen: Brüssel 1889 — London 1894
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN



BRUNNEN 1373 Durch den Prior im Jahre 1894 Pierre BOUSSAUD

« Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält. »

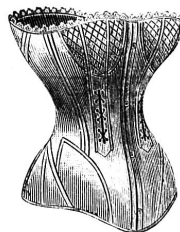
« Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind. »

Hausgegründet 1807 106 & 108, rue Croix-de-Segues
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.

Dampf-Schnell-Wasch-Maschine

(verbessertes System Pearson)
für Private, Anstalten und Hôtels
Hydroextracteure (Ausschwing-Maschinen)
Auswindmaschinen, Mangen
Glätteofen, Treppleitern
Messerputzmaschinen
Brodsschneidmaschinen
Kaffeeröstmaschinen
Petrolmessapparate und Pumpen
jeder Art empfiehlt [633]

G. Leberer — Töss.



Das neue

Corset

System Dr. W. Schulthess

Schweizer-Patent Nr. 1398

Deutsches Reichs-Patent Nr. 62,501

Verleiht der Trägerin eine elegante Figur.

Ist angenehmer zu tragen und bedeutend solider als jedes andere Corset.

Vermeidet jeden schädlichen Druck auf die innern Organe.

Gestattet freie Bewegung durch sinnreich angebrachte Gelenke, die zugleich den Bruch der Fischbeine verhindern.

Ist das Einzige, welches laut Gutachten von ärztl. Autoritäten für heranwachsende Töchter empfohlen werden kann.

Bringt Blutarmen, Magen- u. Lungenleidenden grosse Erleichterung.

(M 9018 Z) Das [658]

neue patent. Corset

(System Dr. W. Schulthess)

wird nur nach Maass in ganz solider Ausführung mit Fischbeineinlagen angefertigt und ist direkt von der Fabrik zu beziehen.

Preis je nach Ausstattung und Grösse von Fr. 13. — an.

Allein berechtigter Fabrikant:

F. Wyss

Zürcher Corset-Fabrik
Schweizerstrasse 11, Zürich.

Aufträge in **St. Gallen** nimmt entgegen:

Frau Gasser-Bollier, Webergasse 26.

Kirschmus

gute, gesunde Confitüre, versendet auch dieses Jahr wieder in Büchsen von 1 Liter an zu Fr. 3. — (H 2711 Y) [615]

Gottl. Häslar in Elnigen bei Spiez.

Ergraute Haare färbt dauernd und ächt in der früheren Naturfarbe Apotheker **G. Schoder's** (J. Schrader's Nachf., Feuerbach-Stuttgart) **Toima**. Flacon Fr. 2. 50.

Generaldepôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. [57-11]

Unter-Pain-Expeller

Das wirklich Gute
empfiehlt sich selbst!
Deshalb beschützen wir uns darauf, an alle, welche den seit 25 Jahren bei **Widit, Rheum, Gicht, Nervenleiden, Gelenks- und mit den besten Erfolgen angewendeten ersten**

Unter-Pain-Expeller
zu haben wünschen, die Bitte zu richten, nur Flaschen mit der Schutzmarke „Unter-Pain“ anzunehmen, denn alle Flaschen ohne Unter-Pain sind unecht. Zum Preise von 1 und 2 Frs., je nach Grösse, vorrätig in den meisten Apotheken.

J. D. Richter & Co.,
Öfen (Schweiz), Mühlhofstr.,
Neu-Port, 310 Broadway,
London E.C.

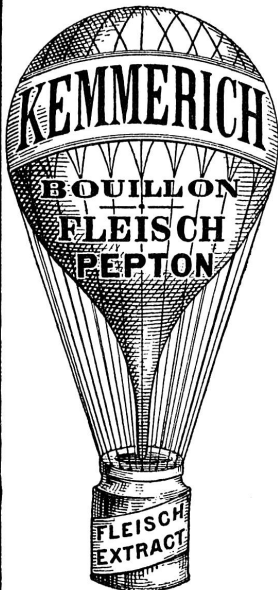
== Zu verkaufen: ==

Wegen Nichtgebrauch eine [646]
Wasch-Maschine (System Pearson)
 von Kupfer, sehr solid und garantirt gut,
 sammt oder ohne Ofen, sehr billig.
 Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Allen Hausfrauen

bestens empfohlen! [671]
 Garantirt ächte **Eier-Rübeli**,
 ergibt in wenigen Minuten, mit oder ohne
 Fleischbrühe gekocht, eine feine, kräftige
 Suppe. — Der Preis per 1/2 Kilo, sammt
 Kochrezept, beträgt 70 Cts. bei Bezug
 von 4 1/2 Kilo franko jede schweizerische
 Station. Versandt nur gegen Nachnahme.
 Stets frisch zu beziehen bei
Frau Stahel-Uzler, Bahnhofstrasse, Uster.

Ueberall käuflich.



Goldene Medaille

Weltausstellung
 PARIS 1889.

In frischer Auswahl angekommen
 diverse:

Glycerinseife
Mandelseife
Sandseife
Rosenseife
Vellchenseife
Theerschwefelseife
Vaselineife
Lilienmilchseife
Kämme und Haarnadeln in neuesten Geusen
Pomaden
Kölnisch Wasser
Eau de Chinin
Zahnbürsten etc.

Die billigsten Preise zusichernd, emp-
 pfiehlt sich achtungsvollst

Marie E. Sulser,
 Poststrasse — Chur.

NB. Alle Sendungen franko. [222]

Alle **Verdauungs-Kranke**
 können ein belehrendes Buch
 kostenlos von J. J. F. Popp in
 Heide, Holstein, beziehen.

Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
 versendet auf Anfragen gratis und franko
 die Verfasserin **Frau Carolina Fischer**,
 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

Istituto Grassi già Massieri

Lugano.

Primar-, Real- und Gymnasial-Schulbildung bis zum Liceum. Vorbereitungs-
 kurse für Deutsch- und Französisch-Sprechende. Prospektus und Referenzen durch
 650] **Die Direktion.**

Strumpfwaren, wollene und baumwollene.
Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken,
Wollgarne in grösster Auswahl,
Häkelgarne

empfehl

[663]

Hs. Jacob Wild zum „Baumwollbaum“
 — St. Gallen. —

J. Weber's Bazar — St. Gallen

empfehl

Bürstenwaren:

Bodenwischer, Reibesen, Handkehrwische mit kurzem und langem
 Stiel, Tischwischer, lackirt, Teppichbesel, Schrupper, Fegbürsten,
 Fassbürsten, Viehbürsten, Teppichbürsten, Lampenwischer,
 Flaschenbürsten, Pfannenbesel, Besteckbürsten, Anstreich-, Glanz-
 und Abreibbürsten, Maurer- und Malerpinsel, Kleider-, Hut- und
 Haarbürsten, Frottirbürsten.

Teppichwaren:

Cocos- und Jutenläuferstoff in verschied. Breiten. Tapiserieläufer.

Thürvorlagen

in Stroh, Seegras und Späterin, Bürstenteppiche etc. etc.

Wachstuch

[652]

85, 100, 115 und 145 Centimeter breit.

Kautschukstoff zu Betteinlagen**Linoleum****Waschtischvorlagen****Wandschoner für Waschtische.**

Müller's Kokosnussbutter

in Originalbüchsen von 1 Kilo, 2 1/2 Kilo, 4 1/2 Kilo, 12 1/2 Kilo.

666]

Alex. Germ. Weber, Rorschach.

Für Nervenleidende!

Auf Grund eingehender Prüfung der substantiven Zusammen-
 setzung des Weissmann'schen Präparates und der mit demselben
 erzielten ausserordentlichen Heilresultate hat die Jury der

internationalen hygienisch-medicinischen

Ausstellung zu Gent,

bestehend aus den Herren:

(O F 6253)

Dr. Vriese, Professor und Prüfungskommissär der Königlich
 belgischen Regierung.

Dr. Utudjian, Kaiserlicher Palastarzt in Konstantinopel,

Dr. Vanhamel-Roos, Direktor der Prüfungskommission für
 Lebensmittel in Amsterdam.

N. Gille, Professor und Vizepräsident der Königlich belgischen
 Akademie und Mitglied der Medicinalkommission,

Van Pelt, Mitglied der Medicinalkommission in Antwerpen,

Van de Vyvere, Direktor des chemischen Laboratoriums und
 Mitglied der Medicinalkommission in Brüssel.

dem Weissmann'schen Schlagwasser als Heil-

mittel gegen Nervenleiden

die silberne Medaille

ertheilt, laut dokumentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.

Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglich aus
 Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Kommission, ist um
 deswillen die höchste Anerkennung, weil sie bislang zum ersten Mal
 einem derartigen Hilfsmittel ertheilt wurde.

Die Broschüre über das Weissmann'sche Verfahren (21. Auflage)
 ist kostenfrei erhältlich in der

[570]

St. Konrad-Apotheke, Zürich-Aussersihl.

H. J. Bosshardt,
 Möbelschreiner, [608]
 Fehraltorf (Kt. Zürich).

Spezialität feiner Möbel
 partienweise mit Crystallglasfurnirung.
 Empfohlen und ausführlich besprochen
 von der verehrlichen Redaktion dieses
 Blattes (Nr. 30). — Referenzen von Be-
 sitzern solcher Möbel und Zeichnungen
 gerne zu Diensten.



— Wollspinnerei —

und [648]
Tuchfabrik Freiburg
 Neustadt 82

übernimmt stets **Wolle zum Verar-**
beiten im Lohn, wie Anfertigen von
 Strick- und Webgarn, Halblein, Guttuch.
 Gewissenhafte, sorgfältige Bedienung.

Die beliebten [936]
Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme
 à Fr. 3.20 per Kilo
Conditorei Schnebli in Baden.

Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs
 von Professor **H. E. Schneidereit**,

nach wissenschaftl. Er-
 fahrungen und Be-
 obachtungen aus be-
 sten Präparaten her-
 gestellt, durch viele
 Autoritäten aner-
 kannt, fördert unter
 Garantie bei Damen
 und Herren, ob alt
 oder jung, in kurzer
 Zeit einen üppigen,
 schönen Haarwuchs
 und schützt vor
 Schuppenbildung.

Aussehen und Spät-
 ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch
 vor Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche
 Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter
 erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pomade**,
 welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor
 allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titanus-Oel, natürl. Locken zu erzielen.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Unterzeichneter liefert [664]

Wäsche-Seile

von enormer Stärke, ohne Einlagen, son-
 dern durch und durch aus bestem Baum-
 woll-Nähzwirn gedündelt. Nass gewor-
 den, bleiben sich solche immer gleich
 glatt, krangeln nicht und geben in der
 feinsten Wäsche keine Striche ab. Die-
 selben sind jeder Hausfrau auch wegen
 ihrer Leichtigkeit und Handhabung zur
 Anschaffung zu empfehlen und eignen
 sich auch ganz besonders als schönes und
 passendes Fest- und Hochzeitgeschenk.
 Die Seile werden in jeder beliebigen Länge
 à 20 Cts. per Meter, auf Verlangen mit
 einem eleg. Haspel à Fr. 1.75, geliefert.

J. M. Seel, mech. Baumwoll-Zwirnerei
 in **Hittnau** (Kt. Zürich).

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. [6
 Garantirt rein bei mässigen Preisen.